

ten dardurch allerley unglägenheit vorkommen, welle an den ich gliebts Gott khein schuldt nit trügen will: Darmit die Gewohnte besazung fortgan möge.

Memorial

Jm fahl von Trölwärkh gredt würdt:

Jst entgägen Zesetzen dz andere Lüth auch darvor und darnach gest Jm hus ghan: uffrichten:

Z'böst Redner Jn ohrten.

Den Seze daruff sezen".

1) s. Zurlaubiana AH 152/150. Beat II. Zurlauben war seit 1636 Stabführer der Stadt Zug.

AH 149, 129 (aufgeklebt)

149/40

1729 Januar 22., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [GROSSRAT VON BREMGARTEN] PHILIPP BERNHARD
WEISSENBACH AN HPTM. BEAT LUDWIG ZURLAUBEN

"Die gethone ansuochung Zue beantworten, melde, das in der Wuchen anderst nit, als samstag Ordinari rath ghalten Wird; Montags und fritags ordinarj gricht. Und Wann ein burger mit rächt um eine prentension gsuocht Wird, muoss solches mit erlaubnus [des] reg: Herren schultheissen [- damals war dies Johann **Bucher** -] vor dem staatgericht gschächen, darzuo der donstag der bequemlichste, damit obiges vor bähtheith vertaget Werde, Undt allenfalls fritags vor gricht die sach nit bendiget Wurde, sambstag gleich, doch noch gstat der sach vor rath ... [vorzubringen] were: Jndessen muoss berichten, dass der iunge hächler auch Caspar rüpplin [=Rüepplin?] genanth, so von disem saltz soll verkhaufft haben [- Beat Ludwig Zurlauben betrieb ebenfalls Salzhandel -]¹, Weib und und Kinder sitzen lassen Und sich darvon gemacht, und dörffte bey ankonfft reg: herren lantvogts [der Unteren Freien Ämtern?, Franz Ludwig **Müller**] das gschäfft der scherpfe nach untersuocht werden. ich habe schon etwas nochrict, Wer disem hächler abkhaufft! Villicht könnte man auf selbe greifen. so besser muntlich als schriftlich Zuverzellen. Meines erachtens vermeinte, zu gedulden, bis Her Lantvogt die sach undtersuochte, alsdann selbst auch in hier sich einfinde. Doch uberlasse alles ... [eurem?] guetachten, undt habe die ehre mit Wahr-Schuldigem respect auch an Hochf: frauw liebste [Maria Anna **Burtz von Seethal**] under Gottes ... Gnad Zuo beharren ..."

1) s. Zurlaubiana AH 136/41,42,42A,179A

Original, Siegel mehrheitlich zerstört - AH 149, 127-128

149/41

1641/42

A

ABRECHNUNG [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"[1.] [Bau der] Rüssbrugg [bei Sins].

Actum den 10ten octobris 1641 ussm [Schatz-]Thurm

[in Zug] Zur Rüssbrugg An Alten Französischen

Dickhen p[er] 25 ss:

100 gl.

An alten Leuwen, R[eichs]taler und halben alten
dicken

9 gl. 35½ ss

An Spann[ischen]. und genues[ischen] dublen

p[er] 7 gl. 10 ss:

362 gl. 20 ss

An halben Spann: dublen. P[er] 12½ thuot

87 gl.

S.^a

559 gl 15½ ss

Empfieng [der alt] Landt[vogt im Rheintal und der-
zeitige Zuger Stadt- und Amtsrat, Wolfgang]

Wickhart [=Wickart] Vom Stattschryber [von Zug,

Beat Konrad **Wickart**]: Jtem noch ... [1½] dublen

Liecht die hat er begärt für Volkhonne wehrschaft

10 gl 35 ss

gab Jm veter Stadthalter [von Stadt und Amt Zug,
Konrad] **Brandenberg**

[2.] Den 9ten Novembris 1641 wider ussm thurn

Zur Rusbruggen genommen

524 gl 7½ ss

Also dz Jn Summa Summarum daruss genommen

6000 gl

[3.] Widerumb den 20ten Juni 1642 sindt wir darinn

[d.h. in den Schatzthurm] gangen. Und daruss

genommen dem Khilchmeyer [der Kirche St. Michael

in Zug, Baumeister] Michel Wickhart [=Wickart]

uff syn Rechnung dess Zohlhuses [in Hüenenberg an

der Reussbrücke bei Sins]: 9: Zwyfach Spann:

dublen und 9. Zwyfach genuesisch dublen:

die Spann. p[er] 15 gl grechnet und die genue-

sischen p[er] 14 gl 20 ss. brachte

265 gl 20 ss

[4.] Den 9ten Julij ein gültbrieff umb 25 gl Jerli-

chen Zinses Jm hooff Stäffen Zuo Ühlikhon [wohl

Uelikon in Stäfa gemeint] stehende fürhinge-

nommen, Abzelösen".

AH 149, 129